

Der heutige Schlachtviehmarkt.

Weitere Preisrückgänge.

Die rückgängige Bewegung, die vorige Woche zum Durchbruch gekommen war, hat auch auf dem heutigen Markt, ungeachtet des Umstandes, daß der Auftrieb wesentlich schwächer war als vorige Woche, weitere Fortschritte gemacht. Der Auftrieb belief sich auf 2325 Stück Mastvieh und 974 Stück Weinvieh; er war also um ungefähr 500 Stück schwächer als in der vorigen Woche. Der direkte Bezug der Fleischhauer war um 149 Stück schwächer als vorige Woche. Die Tendenz des Marktes war ohne Rücksicht auf das reduzierte Angebot sehr flau. Die Ursache lag zunächst in dem seit Schluß der Schulen auf ein Minimum gesunkenen Wiener Konsum sowie auch an dem Umstand, daß in die Halle sehr viel Fleisch kam, das dort für jedermann zu günstigen Preisen zu haben war. Diese günstige Einkaufsgelegenheit benützten viele Fleischhauer, so daß die Nachfrage auf dem offenen Markt sehr stark reduziert wurde. Dies war auch heute besonders bemerkenswert, weil trotz des verhältnismäßig schwachen Angebots die Nachfrage sehr schwach war, der Absatz die größten Schwierigkeiten bot, und die Preise infolgedessen empfindlich zurückgingen.

Primaochsen sind, wiewohl das Angebot gerade nach dieser Qualität sehr schwach war, infolge des geringen Konsums wieder um 8 bis 10 Kronen pro 100 Kilogramm gesunken. Nach Mitteloachsen war die Nachfrage ebenfalls sehr schwach, so daß der Preis bis jetzt bereits um 10 bis 12 Kronen pro 100 Kilogramm gesunken ist; doch war der Verkauf so schwach, daß die Eigener wahrscheinlich gezwungen sein werden, im späteren Marktverlauf noch weitere Konzessionen an die Käufer zu machen. Trotzdem ist anzunehmen, daß ein großer Teil des Angebotes unverkauft bleiben wird.

Zu neuerlichen bedeutenden Preisrückgängen ist es auch auf dem Stiermarkt gekommen, da das Angebot weit größer war als der gegenwärtige Bedarf. Bei außerordentlich schwerem Umsatz sind alle Qualitäten von Stieren neuerlich um 20 bis 30 Kronen pro 100 Kilogramm gesunken. In Kühen, von denen auch ein den Bedarf weit übersteigendes Angebot zu Markte kam, war die Tendenz sehr flau, und es mußten bessere Kühe um 20 Kronen, mindere um 30 Kronen pro 100 Kilogramm billiger verkauft werden als in der vorigen Woche.